

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 193.

Montag, den 12. Juli.

1847.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Einführung eines Regulativs für Ausübung der Gast- und Schanknahrung in hiesiger Stadt, welches außer den bis jetzt concessionirt gewesenen Schenkwirthen auch alle diejenigen betreffen wird, welche gewerbsmäßig Gäste setzen und mit Speise und Getränk bewirthen, hat es sich nothwendig gezeigt, diejenigen Personen, welche gegenwärtig ein solches Gewerbe, gleichviel ob mit oder ohne Concession, betreiben, genau zu ermitteln, um dieselben bei der künftig dafür erforderlichen Concessionsertheilung thunlichst zu berücksichtigen. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gegenwärtig das gedachte Gewerbe betreiben, insonderheit also Schenkwirthe, Speisewirthe, Conditoren, Schweizer-Zuckerbäcker, Destillateurs, Liqueurfabrikanten, Bierbrauer, Branntweimbrenner, Inhaber von Wein-, italienischen Waarenhandlungen, Kaffeeirthschaften und Restaurationen u. s. w., insofern dieselben Gäste setzen und mit Speise und Getränk bewirthen, aufgefordert, sich innerhalb Sechs Wochen und spätestens bis zum

16. Juli dieses Jahres

bei der Rathsstube zu melden, auch dasern sie Reversabschriften besitzen, diese gleichzeitig vorzuzeigen. Wer diese Meldung innerhalb der bestimmten Frist unterläßt, kann bei der mit dem neuen Regulativ eintretenden Concessionsertheilung in keinem Falle berücksichtigt werden.

Leipzig, den 21. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des hiesigen Handelsvorstandes werden rücksichtlich der Aufnahme und des Auslernens der Lehrlinge von den nicht zu der Kramerinnung gehörigen Mitgliedern des Handelsstandes folgende Bestimmungen getroffen.

1. Außer den Mitgliedern der Kramerinnung sind nur Großkaufleute, welche zu der kaufmännischen Steuerquote gezogen sind, berechtigt, Lehrlinge des Handelsstandes anzunehmen und auslernen.

2. Jeder Lehrling, welcher in einer Großhandlung aufgenommen wird, ist von dem Lehrherrn längstens binnen drei Monaten nach erfolgter Annahme bei dem Cassirer der Handlungsdeputirten anzumelden, welcher denselben gegen Erlegung von zwei Thalern zur Cassé der Handlungsdeputirten in die Lehrlingsrolle einträgt.

3. Nach vollendeter Lehrzeit ist der Lehrherr binnen gleicher Frist verbunden, ebendasselbst die Anzeige wegen Ausschreibung des Lehrlings zu bewirken, und dafür drei Thaler an dieselbe Cassé zu entrichten.

4. Nach erfolgter Ausschreibung des Lehrlings hat der Lehrherr einen Lehrbrief, worin die Zeit der Annahme und der bestandenen Lehrjahre anzugeben ist, auszustellen und mit dem von ihm geführten Handlungsiegel zu besiegeln, und ist sodann dieser Lehrbrief von dem jedesmaligen Senior und Cassirer der Handlungsdeputirten unter Beifügung des Siegels der Handlungsdeputirten mit zu vollziehen.

5. Ohne die gehörig erfolgte Anmeldung und Abmeldung des Lehrlings findet diese zur Gültigkeit des Lehrbriefs erforderliche Mitvollziehung nicht statt.

6. Die Anmeldung der zur Zeit dieser Bekanntmachung bereits in der Lehre stehenden und noch nicht angemeldeten Lehrlinge ist von den Lehrherren spätestens binnen einem Monate von dieser Zeit an zu bewerkstelligen.

7. Jeder Lehrherr, welcher die Befolgung vorstehender Vorschriften unterläßt, ist auf erfolgte Anzeige des Handelsvorstandes mit einer Strafe von zehn Thalern zu belegen.
Leipzig, den 19. Juni 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Ueber Volksunterricht.

Von der Vernachlässigung des gemeinen Volks sprechen gar viele öffentliche Einrichtungen in allen civilisirten Ländern. Während für die höhern Unterrichts- und Kunstanstalten, und selbst für Pistrionen, Sänger und Tänzer Millionen verwendet werden, liegt der Volksunterricht in gar vieler

Beziehung, im Argen und kann um so weniger durch die Entwicklung productiver Kräfte zur Verminderung des Proletariats beitragen, als die Lehrer oft selbst dazu gehören. Denn nicht bloß im Nähr-, sondern auch im Lehrstande giebt es ein Proletariat, welches man das gelehrte oder literarische nennen könnte, und zu welchem man alle diejenigen

rechnen kann, welche für ihre Geistes- oder respective Federarbeit keinen entsprechenden Lohn finden. Diese Ehrenmitglieder des Proletariats, welche in einem Dorfschulmeister mit 40 bis 50 Thlr. jährlicher Besoldung*) ihr scharfgeprägtes Urbild haben, sind oft schlimmer daran als die gemeinen, weil sie nicht bloß durch die Fesseln der Noth, sondern auch an die des Anstandes gebunden sind. Je niedriger die Stellung eines Mannes im socialen Leben und auf der politischen oder kirchlichen Beamtenleiter ist, desto mehr Frohdienste werden von ihm verlangt, und doch wundert man sich, daß das Proletariat sich täglich vermehrt, ohne sich besonders über die Folgen dieser Vermehrung zu beunruhigen. Wo wäre das beliebte Bevormundungssystem mehr an seiner Stelle, als wo es in Bezug auf die armen, verwahrlosten Landeskinde von einer väterlichen Regierung geübt würde? Nur müßte es nicht in dem Sinne seine Anwendung finden, daß ein satter Mund sich vor den hungernden an den Tisch drängt, der zur Empfangnahme der Staatswohlthaten gedeckt ist.

Sonst war der Volksunterricht vorzüglich auf den Himmel und die ewige Seligkeit berechnet; erst in neuerer Zeit hat man die irdischen Verhältnisse dabei mehr ins Auge gefaßt und diesen Unterricht, besonders aber die Jugenderziehung, den Bedürfnissen der verschiedenen Volksklassen anzupassen gesucht. Auch die politische Dekonomie ist dabei interessirt, denn gewiß würde eine reichlich fließende Quelle der Verarmung verstopft werden, wenn die Volksschulen überall so organisiert wären, wie sie es sein sollten. Da man in keiner Beziehung ernten kann, bevor gesät worden ist, so müssen, um den auf Gewerbfleiß ruhenden Wohlstand eines Volkes dauernd zu begründen, die Schulen und Bildungsanstalten eine solche Einrichtung erhalten, daß durch ihre Vermittelung nicht allein eine immer größere Masse von Intelligenz entwickelt werde, sondern diese geistige Potenz auch eine praktische, auf das allgemeine Wohl hinielende Richtung erhalte. Aus den jetzt überall errichteten Real- und Gewerbschulen, wodurch eine große, in der Bildung des Mittelstandes bemerkbare Lücke glücklich ausgefüllt wird, wird bald eine Generation hervorgehen, die fähig ist, sich auch unter ungünstigen Umständen neue Erwerbsquellen zu eröffnen, und unsichtig genug, nur solche Industriezweige zu wählen, worin ein anerkanntes Bedürfnis Befriedigung findet. Aber es sollte auch jede Dorfschule eine ihrem Wirkungskreise angemessene Realschule sein, besonders in solchen Districten, wo die Bevölkerung auf eine andere Industrie als die des Ackerbaus angewiesen ist. Ueberhaupt sollte man bei der Erziehung nicht vergessen, daß es nicht sowohl darauf ankommt, Kenntnisse mitzutheilen, als vielmehr eine starke moralische Willenskraft zu entwickeln. In der moralischen Volkskraft liegt eine weit dauerhafte Garantie der Nationalwohlthat, als in der oft einseitigen Bildung. Ein tüchtiger Nationalcharakter ist der beste Nationalschutz. Daß aber die Staatsmoral und die gesetzliche Form des politischen Lebens einen mächtigen Einfluß auf die Volksmoral äußern, ist bekannt genug, wird aber nicht immer von der Staatsklugheit beachtet. — (A. v. Blumröder.)

*) In Sachsen kommen so niedrige Besoldungen jetzt glücklicherweise nicht mehr vor.

Die in Leipzig bestehenden milden Stiftungen für Kirchen, Schulen, Arme &c.

(Fortsetzung aus Nr. 174 d. Bl.)

63) Vermächtniß von Maria Elise Dasdorf, laut Testament von 1752; zur Vertheilung der Zinsen an vier arme Kaufmannskinder.

64) 500 Thlr. Vermächtniß von Johanne Elis. Ehrlich laut Testament von 1749, zu dem Schulgelde von 5 armen Kindern, unter Verwaltung des Dberdiaconus an der Neukirche.

65) Vermächtniß von Frau Wagner, vom J. 1718, zur Erziehung und Unterhaltung armer Knaben und Mädchen, unter Verwaltung des Justizbeamten.

66) 4561 Thlr. Vermächtniß des Hofraths Dr. Griebner laut Testament von 1739, jetzt auf 6744 Thlr. angewachsen: „an das Armuth bei der Universität und zur Erziehung armer Kinder.“ Es werden jetzt die Zinsen im Betrag von über 210 Thlr. in 11 verschiedenen Posten von 16–20 Ngr. wöchentlich ausgezahlt.

67) 2000 Thlr. Vermächtniß der Fr. Kroll von 1694, zur Vertheilung an Hausarme zu den Weihnachtsfeiertagen.

68) 600 Thlr. Vermächtniß von Fr. Bilz von 1686, dem Jacobshospitale und zu einer Spende für das Armuth.

69) 100 Thlr. Vermächtniß von Anna Borshardt von 1782, unablässlich auf dem Hause „zum goldnen Horn“ in der Nicolaisstraße hastend, wovon am 25. Juli an 6 arme Bürger und 6 arme Witwen je 15 Groschen vertheilt werden.

70) 3000 Thlr. Vermächtniß des Hofrath Borberg von 1816, zur Holzvertheilung an Arme.

71) 500 Thlr. Vermächtniß von Dr. Bdct. Carpyov von 1666, auf dem Hohenthalschen Hause am Markte hastend, zur donnerstägigen Austheilung.

72) 500 Thlr. Geschenk der Fr. Frege von 1786, wozu deren Erben noch 500 Thlr. legten, zur vierteljährlichen Vertheilung an 20 Personen.

73) 4718 Thlr. Vermächtniß von Haldenhof aus Thorn von 1506, zu einem Stipendium für hier Studirende, die aus Thorn gebürtig sind, für arme Jungfrauen zu Thorn, für die beiden Fürsten- und das Frauencollegium, den Stadtrath und die Armen zu Leipzig; wird beim großen Fürstencollegium verwaltet.

74) 1500 Thlr. Vermächtniß der Hofrathin Heger von 1789, für die Armen; Verwaltung ebenso.

75) 200 Thlr. Vermächtniß von Anna Maria Hofmann von 1763; von den Zinsen erhält die Armenanstalt einen Theil zur Vertheilung von Tuch an Arme, das Uebrige wird zur Kleidung der im Georgenhospital Incorporirten verwendet.

76) 7300 Thlr. Vermächtniß von Frau Cons.-Ass. Isbeck zu Döbenburg von 1785; die Zinsen werden der Armenanstalt überwiesen.

77) 600 Thlr. Foundation von G. Klingner; die Zinsen am Georgentage an Hausarme.

78) 350 Thlr. Vermächtniß von Sabine Kneifel von 1665, zu wöchentlichen Vertheilungen.

79) 1500 Thlr. Geschenk von Baumeister Lühr von 1809, zu 4 % unablässlich auf des Stifters Häusern hastend; zur Vertheilung von Holz, welches in Theilen bis zu 1/2 Klstr. bis vor die Hausthüre gefahren wird, an 24 Arme.

80) 2000 Thlr. Vermächtniß von Fr. Lühr von 1803, auf dem Hause Nr. 208 der Reichstraße zu 4 % unablässlich hastend, für 8 Arme; von den Erben zu vertheilen.

81) 47 Thlr. 21 Gr. von Edwenssteinsche Stiftung, jährlich aus der Rathseinnahmestube an den Ofterfeiertagen zu vertheilen.*

*) Wo hier nichts Anderes bemerkt ist, erfolgt die Verwaltung und Austheilung der erwähnten Gaben vom Almosenante hier selbst.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus Sachsen.

Kürzlich hat eine Besichtigung des Göltzschtals durch die berühmtesten deutschen Ingenieure, Regrelli und Pauli, stattgefunden. — Neuerdings taucht die Hoffnung auf, daß der Anschluß der Prag-Pilsener Bahn an die Sächsisch-Baierische nicht über Eger nach Hof, sondern mehr rechts abweichend über Gräßlich durch die Thäler des Voigtlandes nach Auerbach und Reichenbach oder Plauen erfolgen werde.

In Lobstädt ist der Handelsmann Müller zum Friedensrichter erwählt worden.

Der Rath zu Hohenstein (im Erzgebirge) hat zur Steuerung des überhand genommenen Bettelns eine Arbeitsstube eingerichtet, wohin die in der Stadt über dem Betteln betroffenen einheimischen arbeitscheuen Armen, insbesondere Kinder, gebracht werden sollen, um dort unter gehöriger Aufsicht zwangsweise angemessen beschäftigt zu werden.

In Wurzen wird am 14. Juli die dasige neu errichtete, von der Stadt garantirte Sparcasse eröffnet werden.

Aus Gamenz schreibt man: „Wie verlautet, wird im nächsten Jahre der Bau einer Verbindungsstraße von hier bis an die Preussische Gränze in Angriff genommen werden, und ein Regierungsbeamter hat nebst einigen Mitgliedern des hiesigen Stadtraths und Technikern bereits das Terrain in Augenschein genommen. Vor der Hand wird der Kostenanschlag zur Vorlegung an die Staatsregierung gefertigt und dann sich ergeben, ob diese Chaussee auf Staatskosten oder auf Actien gebaut werden wird. Im letztern Falle ist zu glauben, daß Actien dazu gewiß Abnahme fänden, da sie sich jedenfalls verzinsen würden. Von der Grenze bis Wittichenau und von da bis Hoyerswerda baut die preussische Regierung oder die Wittichenauer Commun gegen Gewährung einer Staatsprämie von 6—9000 Thlr. auf die Meile Weges.“

Berichtigung.

In der gestrigen Nummer d. Bl. ist unter den „Vertlichen Nachrichten“ das frühere Amtsprädikat des Herrn Postcommissar Papschke irrig angegeben worden. Derselbe war bisher Oberpostamtssecretair.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen
vom 4. bis 10. Juli 1847.

(Thermometer frei im Schatten)

Juli.	Barom. d. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
4.	Morgens 8	27. 9,7	+ 11, 8	NW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,7	+ 17, 3	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,4	+ 12, 2	NW.	matt gestirnt.
5.	Morgens 8	— 10,4	+ 12, 3	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 11—	+ 17, 8	NW.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 11—	+ 13, 4	NW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 11,1	+ 14, 5	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,3	+ 20, 6	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,2	+ 17, 2	WSW.	Wolken.
7.	Morgens 8	— 10,2	+ 18, 4	WSW.	Sonnenschein. *)
	Nachmittags 2	— 9,6	+ 24, 8	WSW.	Sonnenschein. **)
	Abends 10	— 10,3	+ 17, 8	W.	trübe.
8.	Morgens 8	— 10,6	+ 18, 5	S.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 10,6	+ 23, 4	S.	dicht bewölkt. ***)
	Abends 10	— 10,3	+ 16, 4	SSW.	trübe, feucht.
9.	Morgens 8	— 10,1	+ 16—	S.	gewölkt, feucht.
	Nachmittags 2	— 11,3	+ 18, 7	WNW.	Gewitterregen.
	Abends 10	28.—	+ 13, 3	WSW.	Regen.
10.	Morgens 8	— 0,4	+ 15, 2	WSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,3	+ 18, 5	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0,3	+ 16, 1	WSW.	trübe.

*) Um 1 und um 1/2 3 Uhr Gewitter und Regen.

**) Von 7 bis gegen 10 Uhr mehrere Gewitter mit Regen.

***) Zwischen 2 und 3 Uhr fernes Gewitter in SW.

Berliner Börse, den 10. Juli.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld.	Eisenbahnen.	Nr.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amst.-Rotterd.	48	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt . . .	—	117 1/2	Oberschlesische B. d°	101 1/2	—
d° Prior.-Actien . . .	48	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) . .	80	—
Berlin-Hamb.	d°	108 1/2	d° Prioritäts . . . 5°	—	100 1/2
d° Prior.	4 1/2	100 1/2	Rheinische	—	86 1/2
d° Potsd.-Magd. . . .	4 1/2	101	d° Prior.	48	90 1/2
d° Prior. A. u. B. d°	93 1/2	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° d° C.	5 1/2	101 1/2	Sächsisch-Bairische . .	—	88 1/2
d° Stettin	—	112 1/2	Thüringische	—	96 1/2
Bonn-Köln	5 1/2	—	Wilh.-Bahn	48	—
Breslau-Freib.	4 1/2	101	d° Prioritäts . . . 5°	—	102 1/2
d° d° Prior.	d°	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	104 1/2	—	Quittungsbogen, eing. 8		
d° d° Prior.	4 1/2	92	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	84 1/2
Köln-Minden	—	96	Berg-Mark.	4 1/2	50
Krak.-Oberschl.	—	80 1/2	Berlin-Anhalt B. d°	45	106 1/2
Hamburg-Berged. . . .	4 1/2	—	Bexbach.	d°	70
Kiel-Altona	d°	—	Cassel-Lippst.	d°	20
Magdeb.-Halberst. d°	115	—	Chemn.-Riesaer d°	90	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	Köln-Minden	d°	90
d° d° Prior.	d°	—	Magd.-Wittenb. d°	30	86 1/2
Nieder-Schles.	d°	—	Mail.-Venedig	d°	88
Niederschl.-Prior. d°	—	—	Mecklenburg.	d°	60
do. do.	5 1/2	102 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	65	73 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Posen-Stargard	40	85
do. Prior.	4 1/2	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	80	90 1/2
Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—	Sächs.-Schles.	d°	90
Oberschlesische A. 4 1/2	107 1/2	—	Ung. Central.	d°	60

Berlin. Wechsel außer Petersburg, welches 1/2 % gewichen ist, beliebt und größtentheils höher bezahlt. Fonds und Eisenbahnactien fest, das Geschäft darin jedoch nur von geringem Umfang.

Berlin, den 10. Juli. Getreide: Weizen poln. 118—120. Roggen loco 87. 90, pr. Juli 80 1/2, pr. August 70, Oafer loco 40. 42, Gerste 68. 70. — Rüböl: loco 11 1/2. 1, pr. Sept.-Oct. 11 1/2. — Spiritus loco 27.

Paris, den 7. Juli.

5% französische Rente 118. 85.
3/4 " " 77. 95.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eöthen 6 Uhr Abends.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.

Theater. (42. Abonnements-Vorstellung.)

Montag den 12. Juli:

Jessonda,

große Oper mit Tänzen in 3 Acten von Gehe. Musik von Spohr.

Personen:

Jessonda, Witwe eines Rajah, ***
Amazily, ihre Schwester, Fräul. Grünberg.
Dandau, Oberbramin, Herr Behr.
Nadori, ein Bramin, = Schneider.
Eristan d'Acunha, General, { der Portugiesen, } = Pasque.
Pedro Lopez, Obrister, } = Henry.
Ein indianischer Offizier, = Wille.
Erste, { Bajadere, } Frau Salbach.
Zweite, { } Frau Müller.
Zwei Braminen, { } Herr Buchmann.
Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische Krieger.

Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar.
Die Zeit der Handlung: der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.
*** Jessonda — Frau Eröckl-Heinesetter.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Dienstag den 13. Juli: **Uriel Acosta**, Trauerspiel in 5 Acten von R. Guckow.

Mittwoch den 14. Juli zum 2ten Male: **Ihr Bild**, Lustspiel nach dem Französischen von L. Schneider. Hierauf zum 2ten Male: **Eine Frau, die sich zum Fenster hinausstürzt**, Lustspiel in 2 Acten nach Scribe von H. Börnstein.

Die sämtlichen Grundstücksfolien, aus welchen das Grund- und Hypothekensbuch für das Dorf **Zweinaundorf** bestehen soll, sind nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet, und es liegt der diesfallsige Entwurf für Alle, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit.

Indem solches hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekensbuchs, wegen ihnen an Grundstücken des gedachten Ortes zustehender dinglicher Rechte, etwas einzuwenden haben möchten, hierdurch aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von Sechs Monaten und längstens bis zum

9. September 1847

bei uns anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekensbuch eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Zweinaundorf, den 5. Februar 1847.

Herrschastlich Nollrecht'sche Patrimonialgerichte allda.

(L. S.) **Jacobi, G.-B.**

Die sämtlichen Folien, aus denen das Grund- und Hypothekensbuch für **Plaußig** besteht, sind nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet, und liegen für Alle, die ein Interesse daran haben, sechs Monate lang und bis spätestens zum

20. Juli 1847

in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig zur Einsicht bereit.

Es haben daher Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekensbuchs wegen ihnen an Grundstücken in Plaußig etwa zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, diese Einwendungen innerhalb der obenbemerkten Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekensbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Plaußig, den 5. Januar 1847.

Die von Weissen'schen Gerichte daselbst.

Böttger, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

In der 11. Stunde des heutigen Vormittags ist von dem am Naschmarkt allhier befindlichen Stande eines Grünwaarenhändlers der nachstehend sub  beschriebene Marktkorb mit dem ebendasselbst angegebenen Inhalte entwendet worden.

Wir fordern daher Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb eine Auskunft zu ertheilen im Stande ist, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 10ten Juli 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.



Der entwendete Korb war von mittlerer Größe, gebraucht und am Henkel etwas defect.

Er enthielt:

6 $\frac{3}{4}$ Pfd. Kalbfleisch in 2 Stücken zu resp. 6 und $\frac{3}{4}$ Pfd.,
2 Pfd. Schweinefleisch,

eine Düte mit einer Kanne Hirse,

ein Päckchen Selleriepflanzen,

ein Päckchen Welschkohlplanzen, und

ein Schock Kirchen.

Bekanntmachung. Nach den von den Studierenden der Rechte Herrn Albert Rudolf Atenstaedt aus Dschag und Herrn Friedrich Braune aus Kadegast anhero beschriebenen Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 182, 900. und 739. bezeichneten Legitimations-Karten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und die Finder

veranlaßt, sothane Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 9. Juli 1847.

Das Universitäts-Gericht das.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leih- hause den 13. Sept. d. J. und folgende Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1846 verlehnten oder erneuerten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 6. August d. J. einzulösen oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 7. August d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verlehnt, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 2. Juli 1847.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

Versteigerung.

Familienverhältnisse halber soll das Schenkgrundstück zu Erade- feld unter den daselbst und im goldenen Löwen zu Taucha, so wie in meiner Expedition zu Leipzig, Burgstraße Nr. 1, ersichtlichen Bedingungen

Mittwoch den 14. Juli 1847 früh 11 Uhr durch mich freiwillig versteigert werden.

Dr. Wilh. Niedel, Notar.

Auction.

Dienstag den 13. Juli a. c. sollen von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Gasthose zur goldenen Sonne auf der Serbergasse allhier

4 gute Zugpferde mit Geschirr,

1 (4 joll.) Frachtwagen mit Zubehör

notariell versteigert werden durch

Ger.-Dir. Adv. **G. Roack**, req. Notar.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1846/47 ist nach §. 24 d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairs bei Herrn **Johann George Schmidt**, oder auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. Juli 1847.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Gustav Moritz Claus, **Wilhelm Hartmann.**

Vorsitzender.

So eben ist erschienen:

Das wohlgetroffene Portrait des Herrn

Prof. Dr. Harleß,

welches zum Preise von 15 Ngr. auf weißem und zu 20 Ngr. auf chinesischem Papier zu haben ist bei

Pietro Del Vecchio.

Die orthopädische Heilanstalt zu Leipzig

befindet sich von heute den 8. Juli an in dem zu diesem Behufe neuerbauten Hause vor dem äußern Zeiger Thore Nr. 22.

Dr. Schreiber.

Wegen Geschäfts-Auflösung gänzlicher Ausverkauf bei F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36,

Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.

Um möglichst schnell mit unsern sämtlichen Waaren zu räumen, verkaufen wir alle Artikel bedeutend unter Fabrikpreisen.

Billiger Verkauf.

Die für's Geschäft bald beendete Sommerfaison veranlaßt mich, mit den noch vorrätigen Sommerartikeln zu räumen. Ich verkaufe daher von heute an dieselben weit unter dem Preise und zwar:

Kleiderstoffe,

französische Mouff. de laine (ganzwollene)	5-7 Thlr.
Ziegenbaar- und andere elegante Stoffe	5-7 "
französische Barege	3-4 "
3/4 breite französische Jaconets und Mouffeline	2-4 "
verschiedene elegante halbleinene Stoffe	3-5 "
Foulards	5-6 "
halbseidene Stoffe	4-5 "
französische Fantasie-Stoffe	4-5 "

Die abgetheilten Roben sind vollkommen und Volants mit berechnet.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, wird sehr billig verkauft: Mouffelin de laine, Jaconets, Cattune, Cam-lotts, Manchester, Meubelstoffe, Umschlagetücher nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Firmenschreiberei von J. Denny, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Speise- und Weinkarten, Weinetiketten, Kegelbillets, Einladungs- und Abonnementskarten solid und billig: Auerbachs Hof Nr. 10.



Ich empfehle mein reiches Lager von Bruchbandagen für alle vorkommende Unterleibsbrüche, vom zartesten Kinde bis für die stärksten Personen beider Geschlechter, und fertige stets alle zur operativen Chirurgie und Orthopädie und zu mechanisch-orthopädischen Behandlungen der Verkrümmungen des Rückgrats und der Extremitäten erforderlichen Bandagen und Maschinen.

Der Hülfesuchende findet stets die mannichfaltigste Auswahl von Apparaten zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers zu den auch dem Ärmsten zugänglichen Preisen in meinem Magazin vorrätig; so wie ich bei Anpassung einer für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandage jederzeit die nöthige Anweisung zur richtigen Anlegung derselben dem Patienten mittheile.

Job. Reichel,
Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin,
Markt, Königshaus 17/2, 1 Treppe.

Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei
N. N. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

** Bettfederreinigungsanstalt **
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen empfiehlt ganz billig

J. S. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Feine Filzwelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt, à 1²/₃ Thlr. das Stück, die Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.

Maculatur

(gut geleimt) und in allen Größen ist zu den billigsten Preisen stets vorrätig in der Papierhandlung Halle'sche Straße Nr. 15.

Verkauf und Verpachtung.

Ein anständiges Haus mit Garten ist Verhältnisse halber sofort und unter billigen Bedingungen zu verkaufen, so wie eine Schenkwirtschaft von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Verkauf eines $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegenen Grundstücks an Haus, Feld und Garten, wird hiermit unter billigen Bedingungen annoncirt. Näheres beliebe man beim Antiquar Hrn. Luft, Magazingasse Nr. 25, zu erfragen.

Wegen Abreise

des Eigenthümers sind mehrere werthvolle Bücher **billig** zu verkaufen. Unter ihnen befinden sich Johnson's Dictionary, Pracht Ausgabe in Fol., Mozins franz. Dictionnaire, neueste Ausgabe, eine vergleichende Grammatik in sechs Sprachen, mehrere englische und franz. Chrestomathien, Grammatiken und Lesebücher, english Synonymes, das Dictionnaire des arts et metiers, Baileys english Dictionary, Schellers Lexicon, Popes complete works, die große franz. Grammatik von Nap. Landois, Bescher, théorie du participe etc., meistens elegant gebunden und ganz neu. Jeden Vormittag bis 11 Uhr zu besehen: neue Straße Nr. 7, 3. Etage.

Ein Hauptbuch, Meisterstück, in Kalbleder gebunden, ist billig zu verkaufen: Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind ein paar gute Geigen, Steiner und Cremona, auf der Ulrichgasse Nr. 63, 1 Treppe.

Ein zweckmäßig eingerichteter Badeapparat ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche Kochmaschine: Burgstraße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sind $\frac{1}{2}$ Duz. Kirschbaumene, $\frac{1}{2}$ Duzend birken Rohrstühle, Wäschschrank, Kleiderschrank, Waschtisch, Nähstisch, Kinderbetten, Wiege, Fußbänke, Divangestelle: vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht Umstände halber ein hellpolirter Kleidersecretair (noch neu), 2 Mahagonyspiegel, desgl. ein werthvoller Divan und ein Pianofortesessel: Nicolaisstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähstisch, 1 Badewanne von Zink, am gr. Kuchengarten Nr. 77.

Zu verkaufen ist eine Partie sehr schönes Roggenstroh in Kleinwiederisch im Gute Nr. 21.

Poudre Fèvre

(Selterwasserpulver)

in Originalpacketen zu 12 Flaschen à 15 Ngr. pr. Packet empfiehlt **G. S. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die erwarteten Citronen sind angekommen und empfehle solche.

C. W. Müller, Petersstraße.

Burgunder Essig à l'Estragon

in reiner Qualität, der Eimer 14 Thlr., die Flasche 5 Ngr., empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Schöne Einseklirschen, das Schock zu 8 Pf. sind frisch vom Baume zu haben in Grohmanns Garten im Johanniethale.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein geübter Schreiber, der gute Zeugnisse beibringen kann.

Dr. C. Stephani

im neuen weißen Adler, 3 Treppen.

Maurer-Gezellen, welche in Ziegel- und Pugarbeit geübt sind, können sofort zu dem täglichen Lohn à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. ausdauernde Arbeit erhalten. Darauf Reflectirende haben sich im Gasthof zum schwarzen Bär in Rochlitz zu melden.

Für ein En gros-Geschäft hier wird als **Lehrling** zum baldigen Antritt der **Sohn** hiesiger respectabler Aeltern gesucht. Näheres **Mittags von 12-1 Uhr Neufirchhof 27, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und empfehlende Zeugnisse vorzeigen kann: Petersstraße 24/121 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Zeiger Straße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und mit Kindern gut umzugehen weiß: Reichstraße Nr. 3 im Hofe links 1 Treppe.

Ein erfahrener Kaufmann sucht, auf die günstigsten Empfehlungen gestützt und unter den bescheidensten Ansprüchen, feste Anstellung fürs Comptoir, oder als Reisender, auch im Waarenlager. Vertraut mit den meisten kaufmännischen Branchen, ist er auch in den modernen Sprachen und im ökonomischen Rechnungswesen nicht unbewandert.

Gefällige Berücksichtigungen erbittet er sich unter A. R. A. Nr. 1. poste restante Leipzig.

Jemand, sehr geschickt im Schneidern, sucht Verhältnisse wegen Beschäftigung, sowohl in wie außer dem Hause. Das Nähere Brühl im Glasgewölbe Nr. 80 neben dem Kranich.

Gesucht wird sogleich ein meublirtes Stübchen in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen erbittet man Erdmannsstraße Nr. 11 parterre links.

Vermiethung.

Eine elegante erste Etage von 5 Stuben nebst allem Zubehör und Gartenabtheilung in der Nähe des Sächs.-Baier. Bahnhofes, mit schönster Aussicht, ist von jetzt oder Michaelis ab zu vermieten: **hohe Straße Nr. 28. Gust. Schwabe.**

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. ab noch einige vollständig eingerichtete Logis von 4 Stuben und Zubehör mit Gartenabtheilung. Das Nähere Inselstraße Nr. 12 part. links.

Vermiethung.

Eine 3. Etage in der Klostersgasse ist von nächste Michaelis an zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Rühn** in Nr. 14 am Markt.

Zu vermieten sind **Geschäftslocale und Wohnungen**

von verschiedener Größe.

Fr. Ries, Johannisgasse Nr. 6-8.

Ein schönes Verkaufslocal in erster Etage am Markte ist für die Messen theilweise billig abzulassen. Näheres auf Anfragen **A. H. S. Nr. 8. poste restante Leipzig.**

Zu vermieten ist eine erste Etage von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör für 96 $\frac{1}{2}$: Reichels Garten, Moritzstr. 11, 1. Et.

Eine freundliche Schlafstelle mit Aussicht auf die Promenade ist für einen soliden Herrn offen: Halle'sches Gäßchen Nr. 7, Eingang Theatergasse.

Zwei Niederlagen zu vermieten

in der Petersstraße Nr. 3 und das Weitere in der Grimma'schen Straße Nr. 32 im Gewölbe zu erfragen.

Ebenfalls zu verkaufen ein alter eichner Thortweg mit vollständigem Beschlag und eine große Gewölbe-Stubkammer.

Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern und Küche, frisch hergestellt, zum sofortigen Einzug zu vermieten und Reichstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an solide Mannspersonen: Universitätsstraße Nr. 5, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis d. S. ein anständiges Familienlogis zum Preise von 180 Thlr. jährlich: Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen hoch, und daselbst 4 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen vorn heraus an ledige Herren: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer: Lange Straße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Stubenkammer als Schlafstelle, Aussicht auf die Promenade: Neukirchhof 28, 4 1/2 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen oder zum ersten August ist ein kleines Stübchen mit oder ohne Bett an ein solides Frauenzimmer: Petersstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube: Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Vermietung.

Für einen ledigen Herrn oder ein paar solide Frauenzimmer, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, steht eine Stube nebst Schlafkammer billig zu vermieten: Petersstraße Nr. 42/33, 3 Treppen im Seitengebäude vorn heraus.

Ein Logis nebst Zubehör im Hofe parterre ist zu vermieten: Dresden Straße Nr. 5.

Montags und Freitags finden meine Tanzstunden statt, wozu freundlichst einladet Herrm. Friedel. (Unterrichtsalon: Moikstraße Nr. 2.)

Pariser Salon. Heute Tanz. Rosberg.

Hotel de Prusse.

Morgen Dienstag den 13. Juli

ununterbrochenes Concert

im Garten des Hotel de Prusse, im Verein mit dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Dies dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung. Das Nähere im morgenden Blatte. Das Stadtmusikchor.

Coliseum.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Thonberg.

Zu dem heute bei mir stattfindenden großen Concert empfehle ich Zunge mit Blumenkohl oder Bohnen, neue Kartoffeln mit Säringen, neue saure Gurken und andere warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. W. Friedemann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag den 12. Juli ladet zu Ente mit Krautklößen nebst andern warmen und kalten Speisen, so wie zu ausgezeichneter Gose ergebenst ein Gustav Schulte.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein Brose im Wintergarten.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Allerlei und eine Abendunterhaltung

Heute Montag Gartenconcert auf dem Thonberg.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von W. Bend. NB. Morgen Dienstag Concert in Gehrmanns und Weils Garten.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einem hochverehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß morgen Dienstag auf der Insel „Buen Retiro“ ein ununterbrochenes Concert, in welchem abwechselnd Piecen für Orchester, und Messingmusik zur Aufführung kommen, stattfinden soll, und laden hierzu im Voraus freundlichst ein. Das Waldhornistenchor Das Musikchor unter Direction des ersten Schützenbataillons. von Jul. Lopitsch.

Thiele, Musikdirector.

Buen Retiro.



Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

E. W. Grohmann.

NB. Morgen Dienstag ununterbrochenes Concert von den Musikchören des wohlbl. 1. Schützenbataillons und des Herrn Julius Lopitsch.

Gothischer Saal. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. G. Söhne.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet Einhorn in Staudens Ruhe.

Zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit neuen Kartoffeln nebst einem Glase Märzlagerbier von außerordentlicher Güte empfiehlt Brenner, Katharinenstraße Nr. 5.

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen, worunter Allerlei und neue Kartoffeln, und alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Gosenthal.

Heute Montag den 12. Juli großes Schlachtfest, wozu nebst feiner Gose ergebenst einladet E. Bartmann.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest. Es ladet dazu ergebenst ein E. Jahn.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. Ernst Müller.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Seyser.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Montag Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons. Anfang 8 Uhr.

Einladung.



Heute Montag ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein
Demichen im Gräfe'schen Local zu Eutrichsch.

Grüne Schenke.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,
wozu ergebenst einladet
G. Schneider.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst
einladet
Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Montag den 12. Juli Speck- und Kartoffelkuchen.
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckkuchen und
ganz frische Biere bei
Richter, Resenthalgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Ziegert, Klosterstraße Nr. 14.

Heute 9 Uhr Speckkuchen bei
P. Wenz, Thomaskirchhof Nr. 15.

Verloren wurde Sonnabend Abend in der 10. Stunde
auf dem Wege zur Post, Moritzdamm und Promenade, ein seidenes
Taschentuch. Zurückzugeben gegen einen Thaler Belohnung
Peterkirchhof, Hirsch, 1 Treppe.

Verloren wurden am 10. d. M. 35 Thlr. Papiergeld in einem, mit dem Namen und Wohnort des Eigenthümers ver-
sehenen Couverte. Dem Finder wird bei Zurückgabe obigen Betrags eine Belohnung von 10 Thln. zugesichert.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpaffirte Fremde.

Albrecht, Mechaniker, und
Albrecht, Rath v. Petersburg, Palmbaum.
Alexander, Kfm. v. Straßburg, S. de Bav.
Bollens, Kfm. v. Hamburg, und
v. Bagge, Baron, v. Mitau, Hotel de Prusse.
Bilg, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Pieler, Amtm. v. Halle, goldene Sonne.
Barthels, Part. v. Hamburg, Stadt Wien.
v. Brandenburg, Graf, Generalleutnant, von
Breslau, Hotel de Russie.
Bertog, Obef. v. Halberstadt,
Bäßler, Kfm. v. Glauchan, und
Biehler, Apell.-Rath v. Nürnberg, S. de Bav.
Biertängs, Müller v. Rutha, goldner Hahn.
Bonnier, Buchh. v. Gothenburg, S. de Saxe.
Gulemann, Dekon.-Comm. v. Walsrode, Stadt
Hamburg.
Gnoblauch, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Guzyn, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
Esager, Kfm. v. London, und
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
v. Elsner, Kammerherr, v. Bieserwitz,
v. Egiby, Oberleutn. v. Grimma, und
Ewig, Obef. v. Marienwerder, Hotel de Bav.
Evers, Obef. v. Königsberg, Stadt Wien.
Ebers, Hofrath v. Magdeburg, Palmbaum.
Fritsch, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Friedrich, D., v. Königsberg, Hotel de Bav.
Frenk.l., Kfm. v. Meiningen, St. Hamburg.
Graf, Lehrer v. Meissen, St. Hamburg.
Giehler, Bäckerstr. v. Chemnitz, St. Frankf.

Grabittus, Justitiar v. Zielenzig, und
Geißler, Klempner v. Dresden, Palmbaum.
Georgi, Kfm. v. Molau, gr. Blumenberg.
v. Gida, Gräfin, v. Warschau, Stadt Rom.
Herbig, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Prusse.
Haack, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
v. Holstein, Graf, und
v. Heinge, Baron, v. Lübeck, Hotel de Bav.
Henoch, Dir. v. Berlin, und
Holzmann, Part. v. Kissingen, Hotel de Bav.
Hecht, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Russie.
Janicki, Colleg.-Assessor v. Warschau, Hotel de
Baviere.
Kaiser, Reg.-Rath v. Sondershausen, und
Krugmann, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Bav.
Kaußmann, Kfm. v. Geldern, gr. Blumenberg.
Kerting, Kfm. v. Götzen, goldene Sonne.
Klage, Dekon. v. Rothitz, Palmbaum.
Ludwig, D., v. Eisenach, Palmbaum.
Likowitz, Part. v. Prag, gr. Blumenberg.
Lachner, Kapellmstr. v. München, Hotel de Bav.
Mayer, Hospianist v. Hamburg, St. Hamburg.
Malliam, D., v. Altana, Palmbaum.
Marquardt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Meyer, Amtsrath v. Marienwerder, S. de Bav.
Merkel, Dek. v. Behau, Stadt Mailand.
Michel, Kfm. v. Rutha, goldner Hahn.
v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, S. de Prusse.
Pommer, Kfm. v. Magdeburg, S. garni 557.
Palm, Oberst, v. Glogau, Stadt Rom.

Röper, Gutsbes. v. Danzig, und
Röse, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Ritschel, Sänger v. Dresden, goldner Hahn.
Rohberg, Gutsbes. v. Zschopau, und
Reinhardt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Reiß, Missionär v. Basel, und
Reich, Kfm. v. Hanau, Stadt Rom.
Schulz, Kfm. v. Magdeburg, und
Steiger, Dek. v. Baritz, und
Steinbeck, Dek. v. Dalena, Palmbaum.
Streckmann, D., v. Neustadt, St. Frankfurt.
Sonthem, Sänger v. Carlsruhe, St. London.
Schmidt, Dek. v. Dommigsh, Rosenkranz.
Schneider, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Thaler, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
Unger, Kfm. v. Johanningergangstadt, St. Frankf.
Urban, Part. v. Prag, Stadt Mailand.
v. Uckermann, Kgutsbes., v. Bendeleben, Hotel
de Baviere.
Wilke, Rent. v. Marienbad, und
Warmann, Part. v. London, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Neusalzwerk, Stadt Wien.
von Wietersheim, Excell., Staatsminister, von
Dresden, Hotel de Baviere.
Weyer, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.
Zausch, Dek. v. Waldenburg, Stadt Wien.
v. Zedtwitz, Vicepräsident v. Dresden, großer
Blumenberg.
Zehsche, Kfm. v. Gera, Hotel garni 557,
v. Ziegeler, Oberleutnant, v. Grimma, Hotel
de Baviere.

Verloren wurde letzten Sonnabend auf dem Markt oder
in der Petersstraße eine goldene Damen-Cylinderuhr. Der
Finder wird ersucht, solche gegen 1 Louisd'or Belohnung abzu-
geben auf dem Comptoir der Herren Schuhl & Rei-
nert, Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe quer vor.

Carlchen, Carlchen!

Nimm Dich vor dem Pantoffel in Acht!!!

Die vereinigten Briefschreiber werden gebeten, etwas mehr
Orthographie zu lernen. D, blamirt Euch nicht!

Zur Beachtung.

Die Nr. 13, 14, 15 und 17 der von Herrn Adolph Hof-
meister in Gera redigirten Zeitschrift „Der Unterhaltungs-
saal“ enthalten einen sehr lesens- und beherzigenswerthen Auf-
satz „über den Wucher und die Theuerung“ von
Döscar, den wir der Beachtung Aller hiermit bestens empfohlen
haben wollen. Die genannte, in jeder Hinsicht sehr gediegene
Zeitschrift ist durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm
hier zu beziehen, woselbst auch Separatdrucke jenes Aufsatzes
das Exemplar für 4 Ngr. zu erlangen sind

Ihre gestern vollzogene Vermählung beehren sich, jedoch
nur hierdurch, anzuzeigen

Leipzig, 12. Juli 1847. Carl Heinrich Zschoch.

Henriette Zschoch, geb. Sieland.

Orpheus. Morgen Abend eine Besprechung.

D. G. — Thekla. — 6 Uhr. —
Tauchaer Thor.

Druck und Verlag von C. Holz.